



Checkliste

Für die Annahme als Doktorand gemäß § 4 der PromOrd vom 03. Dez. 2014

Name, Vorname: _____

Dr. med. / Dr. med. dent

Eingeschrieben an der GU am FB Medizin	Abgeschlossenes Studium an einer deutschen Universität	Abgeschlossenes Studium an einer ausländischen Universität
<input type="checkbox"/> Lebenslauf (datiert, unterschrieben, in Deutsch)	<input type="checkbox"/> Lebenslauf (datiert, unterschrieben, in Deutsch)	<input type="checkbox"/> Lebenslauf (datiert, unterschrieben, in Deutsch)
<input type="checkbox"/> Immatrikulationsbescheinigung (Eingeschrieben im klinischen Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> Original oder amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die ärztliche/zahnärztliche Prüfung und/oder der Approbationsurkunde	<input type="checkbox"/> Original oder amtlich beglaubigte Kopie der Berufserlaubnis zur Ausübung des ärztlichen oder zahnärztlichen Berufes in Deutschland oder original bzw. amtlich beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde (beglaubigte Übersetzung in Deutsch oder Englisch)
	<input type="checkbox"/> Stellungnahme der Betreuerin / des Betreuers (Thema, Zusage Betreuung und Finanzierung, Begründung des Promotionswunsches in Frankfurt)	<input type="checkbox"/> Stellungnahme der Betreuerin / des Betreuers (Thema, Zusage Betreuung und Finanzierung, Begründung des Promotionswunsches in Frankfurt)
<input type="checkbox"/> Beschreibung des geplanten Forschungsprojekts – Exposé inklusive Zeitplan (inkl. Arbeitsplan, Stand der Forschung, erwarteter wiss. Beitrag durch das Projekt)	<input type="checkbox"/> Beschreibung des geplanten Forschungsprojekts – Exposé inklusive Zeitplan (inkl. Arbeitsplan, Stand der Forschung, erwarteter wiss. Beitrag durch das Projekt)	<input type="checkbox"/> Beschreibung des geplanten Forschungsprojekts – Exposé inklusive Zeitplan (inkl. Arbeitsplan, Stand der Forschung, erwarteter wiss. Beitrag durch das Projekt)
<input type="checkbox"/> Antrag auf Annahme als Doktorand/in inkl. <input type="checkbox"/> Promotionsvereinbarung <input type="checkbox"/> Merkblatt „Gesetzliche Bestimmungen“ <input type="checkbox"/> Formblatt „Prüfung der Notwendigkeit eines Ethikvotums“ <input type="checkbox"/> Zusammenfassung der geplanten Arbeit, wie auf dem Formblatt (Ethik) angegeben. <input type="checkbox"/> Kopie von bereits vorliegenden Ethik-Voten	<input type="checkbox"/> Antrag auf Annahme als Doktorand/in inkl. <input type="checkbox"/> Promotionsvereinbarung <input type="checkbox"/> Merkblatt „Gesetzliche Bestimmungen“ <input type="checkbox"/> Formblatt „Prüfung der Notwendigkeit eines Ethikvotums“ <input type="checkbox"/> Zusammenfassung der geplanten Arbeit, wie auf dem Formblatt (Ethik) angegeben. <input type="checkbox"/> Kopie von bereits vorliegenden Ethik-Voten	<input type="checkbox"/> Antrag auf Annahme als Doktorand/in inkl. <input type="checkbox"/> Promotionsvereinbarung <input type="checkbox"/> Merkblatt „Gesetzliche Bestimmungen“ <input type="checkbox"/> Formblatt „Prüfung der Notwendigkeit eines Ethikvotums“ <input type="checkbox"/> Zusammenfassung der geplanten Arbeit, wie auf dem Formblatt (Ethik) angegeben. <input type="checkbox"/> Kopie von bereits vorliegenden Ethik-Voten
<input type="checkbox"/> Einverständniserklärung zur Aufnahme in den Mailverteiler		
<input type="checkbox"/> Angaben nach Statistikgesetz		



Der Dekan

An den Vorsitzenden des Promotionsausschusses des
Fachbereichs Medizin

ANTRAG

**auf Annahme als Doktorandin / Doktorand gemäß § 4 der Promotionsordnung
vom 3. Dezember 2014**

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Matrikelnummer*: _____

E-Mail-Adresse _____

Telefon: _____

Promotion zum: Dr. med. Dr. med. dent.

1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung / Zahnärztliche Vorprüfung bestanden am: _____

- Eingeschrieben an der JWG-Universität Frankfurt:**
Bitte beifügen: Lebenslauf, Studienbescheinigung mit Matrikelnummer
oder
- Abgeschlossenes Studium an einer deutschen Universität**
Name der Universität : _____
Bitte beifügen: Lebenslauf,  Kopie der Approbationsurkunde, Zeugnis der
ärztlichen Prüfung, bzw. Studienbescheinigung mit Matrikelnummer und Begründung des
Doktorvaters für eine Promotion am FB Medizin der JWG-Universität
oder
- Abgeschlossenes Studium an einer ausländischen Universität**
Name der ausländischen Universität : _____
Bitte beifügen: Lebenslauf, ausländische Studienabschlüsse und Bildungsnachweise
mit Bewertung (amtlich beglaubigte Abschlusszeugnisse mit deutscher Übersetzung),
eine  beglaubigte Kopie der Berufserlaubnis zur Ausübung des ärztlichen oder
zahnärztlichen Berufes in Deutschland, Beurteilung und Begründung des zuständigen Betreuers

Vorläufiger Arbeitstitel der Promotion :

Betreuerin / Betreuer der Promotion: _____
Titel / Vorname / Familienname

* Wenn Sie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main studiert haben, geben Sie bitte unbedingt Ihre Matrikelnummer an, auch wenn Sie inzwischen Ihr Studium beendet haben.

Zentrum / Institut oder Klinik: _____

Meine Promotionsarbeit ist Teil des strukturierten Promotionsprogramms (z.B. Graduiertenkolleg, SFB – bitte entsprechende Nummer angeben)_____

Ich habe bisher noch keinen Promotionsversuch unternommen.

Ich habe bereits eine Doktorprüfung am _____ bestanden / nicht bestanden an der

Fakultät / Fachbereich, Universität, Ort

Das Thema meiner damaligen Dissertation lautete:

Einverständniserklärung der Betreuerin / des Betreuers (gemäß §4 PromOrd vom 03.12.2014)

Hiermit befürworte ich den Antrag auf Annahme als Doktorandin / Doktorand und erkläre, dass im Rahmen des Promotionsverfahrens vorgesehen sind:

Tierversuche, die einer gesetzlichen Genehmigung unterliegen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, liegt die gesetzliche Genehmigung in Kopie bei?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Gentechnische Untersuchungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, liegen die gesetzlichen Genehmigungen in Kopie bei?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Untersuchungen an humanen embryonalen Stammzellen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, liegt die gesetzliche Genehmigung in Kopie bei?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Untersuchungen am Menschen oder an menschlichem Material.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Liegt die erforderliche Zustimmung der zuständigen Ethikkommission dem Antrag in Kopie bei?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Sollte sich im Laufe des Promotionsvorhabens ergeben, dass zusätzliche Tierversuche, Gentechnische Untersuchungen, Untersuchungen an humanen embryonalen Stammzellen, an Menschen oder an menschlichem Material durchgeführt werden sollen, so erkläre ich, dass ich vor Beginn von Arbeiten, die einer gesetzlichen Genehmigung unterliegen, für diese die gesetzliche(n) Genehmigung(en) einholen werde und die Arbeiten nur dann durchgeführt werden, wenn die zuständige(n) Genehmigungsinstanz(en) keine Einwände erhoben hat/haben. Das Merkblatt „Gesetzliche Bestimmungen“ habe ich zur Kenntnis genommen.“

Ort, Datum	Unterschrift und Stempel (Betreuer/in)
-------------------	---

Ort, Datum	Unterschrift (Doktorand/in)
-------------------	------------------------------------

Annahme als Doktorandin / Doktorand durch den Promotionsausschuss am: _____ (*)

Die Vorsitzende des Promotionsausschusses

(*hierzu beachten Sie bitte § 5 Abs. 3 der Promotionsordnung)

Anlagen

- Lebenslauf
- Promotionsvereinbarung
- Merkblatt „Gesetzliche Bestimmungen“
- Formblatt „Prüfung der Notwendigkeit eines Ethikvotums“

Angaben der Daten nach Statistikgesetz

Das Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung:

Die Art der Hochschulzugangsberechtigung:

(Abitur, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife, beruflich Qualifikation, etc.)

Der Ort mit PLZ und der Kreis, in dem Sie die Hochschulzugangsberechtigung erworben haben:

Falls die Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben wurde, der Staat in dem sie erworben wurde:

Das Semester der **Ersteinschreibung** (SoSe/WS und Jahr) an einer Hochschule:

sofern im Inland, die Hochschule der Ersteinschreibung: _____

sofern im Ausland, Staat der Ersteinschreibung: _____

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben:

Ort, Datum

Unterschrift

Zur Kenntnis genommen:

.....
(Datum, Vertreter des Dekanats)

Promotionsvereinbarung

zwischen

Frau/Herrn Prof. / Priv. Doz. / Dr.

.....
(Name, Vorname (Betreuer/in))

.....
(Institut / Klinik)

und

.....
(Name, Vorname (Doktorand/in))

.....
(Geb.-Datum)

.....
(Heimatanschrift, Tel.)

.....
(Studienanschrift, Tel.)

.....
(E-Mail)

wird die folgende Vereinbarung mit dem Ziel geschlossen, eine bestmögliche Förderung und Betreuung der am Fachbereich Medizin Promovierenden zu gewährleisten.

Grundlage dieser Vereinbarung ist die Promotionsordnung des Fachbereichs Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Der Nachweis der Annahme als Doktorand/in am Fachbereich Medizin ist als Anlage dieser Promotionsvereinbarung beigelegt.

Zum Zwecke einer Promotion zum Dr. med. / Dr. med. dent. /Dr. rer. med. hat Frau / Herr Prof./ Priv. Doz. Dr. (= Betreuer/in)

Frau / Herrn
eine Dissertationsarbeit mit dem folgenden Thema

(= Doktorand/in)

überlassen.

§ 1. Betreuung

Die Promotion wird neben dem/der Betreuer/in durch ein Betreuungsteam bestehend aus den folgenden Personen betreut:

Betreuer/in der Arbeit wird Frau/Herr Prof. / Priv.-Doz. / Dr.

sein.

Zweitbetreuer/in der Arbeit wird Frau/Herr Prof. / Priv.-Doz. / Dr.

sein.

§ 2. Gegenstand und Dauer

Für das Promotionsvorhaben gilt das in der Anlage aufgeführte Exposé einschließlich des mit dem / der Betreuer/in vereinbarten allgemeinen Arbeits- und Zeitplans, der durch jährlich vereinbarte Arbeits- und Zeitpläne konkretisiert und ggf. korrigiert werden soll (siehe § 3.b).

§ 3 Vereinbarung zwischen Doktorand/in und Betreuer/in

- a) Doktorand/in und Betreuer/in verpflichten sich zum Ziel einer erfolgreichen Durchführung des Vorhabens zu einer kooperativen Zusammenarbeit. Die in regelmäßigen Abständen, möglichst in jedem Quartal, mindestens aber zweimal jährlich, stattfindenden Besprechungen dienen der kritischen Bewertung des Erreichten. Wo es Fragen und Probleme gibt, soll verabredet werden, wie diese gelöst werden können. Die Treffen zwischen Doktorand/in und Betreuer/in werden von beiden Seiten eingehalten und adäquat inhaltlich vorbereitet.
- b) Doktorand/in und Betreuer/in verpflichten sich, jährlich auf Grundlage der Erfahrungen des vergangenen Jahres einen Arbeits- und Zeitplan für das nächste Jahr zu erstellen.
- c) Doktorand/in und Betreuer/in verpflichten sich, mindestens einmal jährlich ein Protokoll einer der Besprechungen (siehe § 3.a) anzufertigen. Das Protokoll hält den Stand der Dissertation, mögliche Komplikationen sowie die jeweils nächsten Arbeitsschritte fest. Es wird in der Regel von dem/der Doktorand/in verfasst und von dem/der Betreuer/in gegengezeichnet. Das hierfür zu nutzende Formblatt „Stand der Dissertation“ ist als Download auf der Homepage des Dekanats verfügbar.
- d) Zwischen Doktorand/in und Betreuer/in sollte die Berufsperspektive des/der Promovierenden Gegenstand von Beratungsgesprächen sein.

- e) Doktorand/in und Betreuer/in verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, wie sie für die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main genauer definiert wurden.

§ 4 Aufgaben der Betreuerin / des Betreuers

- a) Der/die Betreuer/in verpflichtet sich, den/die Doktorand/in bei Anlage, Durchführung des Promotionsvorhabens und den Bemühungen zu unterstützen, das Vorhaben innerhalb des vereinbarten Zeitraums abzuschließen. Des Weiteren helfen der/die Betreuer/in bei der wissenschaftlichen Einbindung des Promotionsvorhabens (z. B. durch Kolloquien). Der/die Betreuer/in unterstützen die Einführung des/der Doktorand/in in den Wissenschaftsbetrieb durch z. B. Vortragsmöglichkeiten, Suche nach Lehraufträgen, etc.
- b) Der/die Betreuer/in unterstützt die Finanzierungsbemühungen des/der Doktorand/in durch Weitergabe von Informationen, Beratung und das Verfassen von dafür benötigten Gutachten.
- c) Der/die Betreuer/in verpflichtet sich, bei der Vorbereitung der Disputation und ggf. der Publikation(en) beratend zur Seite zu stehen.
- d) Der/die Betreuer/in verpflichtet sich, mindestens einmal jährlich an der Anfertigung eines Protokolls einer Besprechung zum Stand der Dissertation (siehe § 3c) mitzuwirken. Eine Kopie des Protokolls wird dem Dekanat unaufgefordert zugestellt.

§ 5 Aufgabe des/der Doktorand/in

- a) Der/die Doktorand/in verpflichtet sich, die Promotion gemäß § 2 dieser Vereinbarung durchzuführen. Sie/Er berichtet in regelmäßigen Treffen (siehe § 3 a) mit dem/der Betreuer/in über die Entwicklung der Arbeit, eventuelle Probleme der Durchführung und Anbindung sowie erhebliche Abweichungen vom Arbeits-/Zeitplan.
- b) Der/die Doktorand/in verpflichtet sich, über die experimentellen Arbeiten ein Protokollbuch zu führen, das alle Versuchsanordnungen und -daten enthält. Dasselbe gilt für die Auswertung von klinischen Daten (genauere Regelungen sind einer gesonderten SOP (Standard Operating Procedure) zu entnehmen).
- c) Vor dem Hintergrund, dass medizinische Forschung im Rahmen der Versorgung von Patienten stattfindet und/oder sicherheitsrechtliche Vorgaben beachtet werden müssen, verpflichtet sich der/die Doktorand/in dazu, dem/der Betreuer/in, gegebenenfalls auch dem/der Laborleiter/in, Einsicht in die erarbeiteten Daten zu gewähren. Auch nach Abschluss der Arbeiten müssen die Laborprotokolle dem Labor zur Verfügung stehen. Das Protokollbuch muss nach den arbeitsrechtlichen Vorschriften im Labor verbleiben. Die durch Einsichtnahme gewonnenen Daten werden von den Einsichtnehmenden vertraulich behandelt.
- d) Der/die Doktorand/in versichert, dass sie/er für das Zustandekommen des Promotionsvorhabens weder eine Promotionsberatung in Anspruch genommen hat noch nehmen wird.
- e) Der/die Doktorand/in verpflichtet sich, die ihr/ihm anvertraute Dissertationsarbeit in schriftlicher Form nach Fertigstellung des experimentellen Teils bzw. der Datenerhebung innerhalb von Monat(en) fertig zu stellen und nach Zustimmung des/der Betreuer/in innerhalb von Monat(en) beim Dekanat des Fachbereichs Medizin einzureichen.

§ 6 Aufgabe des/der Betreuer/in

Der/die Betreuer/in verpflichtet sich, die Dissertationsarbeit gemäß § 8 Abs. 1 d) der Promotionsordnung vom 3. Dezember 2014 innerhalb von 6 Wochen zu begutachten.

§ 7 Nichteinhaltung

Bei Nichteinhaltung der genannten Verpflichtungen werden zwischen den Parteien (Betreuer/in und/oder Doktorand/in) umgehend Gespräche geführt, um die Erfüllung der Vereinbarung wiederherzustellen, oder ggf. zu lösen. In Konfliktfällen sollen sich die Parteien an den Vorsitzenden des Promotionsausschuss des Fachbereichs Medizin wenden.

Datum und Unterschriften:

.....
(Datum, Doktorand/in)

.....
(Datum, Stempel, Betreuer/in)

Die vorstehende Promotionsvereinbarung habe ich zur Kenntnis genommen; soweit mit der Vereinbarung die Inanspruchnahme von Ressourcen der von mir geleiteten Einrichtung verbunden ist, stimme ich dem zu.

.....
(Datum, Stempel, Einrichtungsleiter/in) *

* Unterschrift nur notwendig, wenn nicht gleichzeitig Betreuer

Merkblatt Gesetzliche Bestimmungen

1. Untersuchungen am Menschen oder an menschlichem Material

Es sind die Bestimmungen des Arzneimittelgesetzes zum Schutz des Menschen bei der Klinischen Prüfung (§§ 40-42 AMG), die Bestimmungen des Medizinproduktegesetzes zur Klinischen Prüfung (§§ 20-23 MPG) und des Gesetzes zum Schutz von Embryonen (Embryonenschutzgesetz – ESchG) in den jeweils geltenden Fassungen zu beachten. Auch Forschungsarbeiten im Ausland, die im Rahmen des Promotionsverfahrens durchgeführt werden sollen, dürfen dem Embryonenschutzgesetz nicht widersprechen. Erforderliche, gesetzlich geregelte Genehmigungen sind beim Promotionsbüro des Fachbereichs Medizin zu hinterlegen.

Bei Untersuchungen am Menschen, an vom Menschen gewonnenen Proben und bei Forschungen mit personenbezogenen Daten von Patientinnen und Patienten müssen die Empfehlungen des Weltärztebundes, wie sie in der Deklaration von Helsinki (Originaltitel: DECLARATION OF HELSINKI – Ethical Principles for Medical Research Involving Human Subjects) in der jeweils gültigen Fassung festgelegt sind, beachtet werden. Vor diesem Hintergrund ist eine Zustimmung der zuständigen Ethik-Kommission zu diesen Untersuchungen erforderlich. Falls Sie bereits zum Antragszeitpunkt zustimmungspflichtige Forschungsprojekte konkret planen, ist dem Antrag auf Annahme als Doktorand eine Kopie der Zustimmung der Ethik-Kommission beizulegen. Andernfalls muss die Zustimmung der Ethik-Kommission spätestens vor Beginn der Forschungsarbeiten beim Promotionsbüro des Fachbereichs Medizin hinterlegt werden. Wird vom ursprünglichen Versuchsplan abgewichen, so ist die Ethik-Kommission erneut zu befragen. Das Ethik-Votum muss sich explizit auf das Projekt und die vorgesehenen Arbeiten beziehen.

2. Tierversuche

Die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes in seiner jeweils geltenden Fassung und die sich hieraus für die Tierhaltung und die Durchführung von Tierversuchen ergebenden organisatorischen, personellen und materiellen Voraussetzungen sind zu beachten. Das Promotionsbüro des Fachbereichs Medizin empfiehlt, bei genehmigungspflichtigen Tierversuchen die behördliche Genehmigung spätestens parallel zur Einreichung des Antrags auf Annahme als Doktorand einzuholen. Vor Beginn der Forschungsarbeiten muss die behördliche Genehmigung vorliegen. Diese ist beim Promotionsbüro des Fachbereichs Medizin in Kopie zu hinterlegen.

3. Gentechnische Experimente

Die Vorschriften des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Gentechnik in der jeweils geltenden Fassung sind zu beachten. Vor Beginn der Forschungsarbeiten müssen die nach diesem Gesetz und den dazu erlassenen Verordnungen erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen. Müssen die Experimente beim Sekretariat der Zentralen Kommission für biologische Sicherheit (ZKBS) angemeldet werden, ist beim Promotionsbüro des Fachbereichs Medizin das Bestätigungsschreiben zu hinterlegen.

Das Merkblatt zu den gesetzlichen Bestimmungen habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

**Prüfung der Notwendigkeit eines Ethikvotums für die Dissertation am
Fachbereich Medizin der Goethe Universität**

Doktorand/in _____

Anschrift _____

E-Mail-Adresse _____

Betreuer/in _____

Titel der Dissertation _____

lfd. Nummer des Promotionsverfahrens
(soweit bekannt) _____

**Bitte legen Sie eine Zusammenfassung ihres Vorhabens diesem Formular bei, in
der Sie 1) Titel, 2) Ziel/Hypothese, 3) Methoden und 4) Ablauf Ihres Dissertations-
verfahrens beschreiben (Umfang ca. ¾ DIN A4 Seite, Schriftgröße 11).**

Handelt es sich um eine

- retrospektive Untersuchung (alle Daten liegen schon vor, keine Nachuntersuchungen sind notwendig)
- prospektive Untersuchung (Erhebung der Daten in der Zukunft)
- epidemiologische Untersuchung
- experimentelle Untersuchung

Was wird ausgewertet:

- Daten, die bereits vorliegen
- Patienten werden / wurden untersucht / befragt (nicht zutreffendes bitte streichen)
- vorhandenes Gewebematerial (Blut, Tumorgewebe etc)
 - das Material ist nicht auf Patienten zurückführbar (bspw. Schnitt aus Gewebeparaffinblock ohne Kennzeichnung des Schnitts entsprechend der Kennzeichnung des Blocks, Blutprobe ohne Code)
 - das Material könnte auf Patienten zurückgeführt werden (mit einem Code beschriftet)
- personenbezogene Daten

Ein dieses Promotionsverfahren abdeckendes Ethikvotum liegt vor (Kopie des Votums beilegen und Begründung der Zuordnung der Promotion zum Votum in oben genannter Zusammenfassung begründen!)

Unterschriften: _____

(Datum, Doktorand/in)

(Datum, **Stempel** Betreuer/in)

Wird von der Geschäftsstelle der Ethikkommission ausgefüllt:

- ein Votum der hiesigen Ethikkommission erscheint notwendig
- ein Votum der Ethikkommissionerscheint notwendig
- auf der Grundlage der hier dargestellten geplanten Untersuchungen ist kein Ethikvotum erforderlich
- ein Votum kann nicht erteilt werden.....
- vorliegendes Votum reicht aus

Datum, Stempel, Unterschrift Geschäftsstelle der Ethikkommission



Einverständniserklärung zur Aufnahme in den Mailverteiler

Gemäß den Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung, EU-DSVGO, ist Ihre Zustimmung zur Aufnahme in den Mailverteiler (Promovierendefb16) der Promovierenden erforderlich.

Hiermit erkläre ich, _____, mich mit der Aufnahme in den Mailverteiler „Promovierendefb16“ und der damit einhergehenden elektronischen Speicherung der angegebenen Mailadresse zum Zweck des Erhalts von Informationen durch das Promotionsbüro einverstanden.

Bitte nutzen Sie folgende Mailadresse(n):

_____@_____

_____@_____

Diese Erklärung kann jederzeit durch Sie widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift